

Ruhr Nachrichten vom 21. September 2016:

Vortrag zu „Russland und Europa“

Experte referiert bei Veranstaltung von Europa Union und Attac Lünen

LÜNEN. Zu einer gemeinsamen Veranstaltung laden Europa Union und Attac Lünen für Montag, 26. September, ein. Um 19 Uhr geht es in den Räumen des Bauvereins, Lange Straße 99, um „Russland und Europa“.

Kaum ein Land polarisiert die Meinung der Deutschen so sehr wie Russland. Für viele ist Russland der Prototyp eines autokratischen Machtprinzips, in dem Menschenrechte und Minderheitenrechte staatlichen Prioritäten untergeordnet werden. In der Wirtschaft und großen Teilen der Gesellschaft werden aber eher die konstruktiven Chan-

cen der Zusammenarbeit in Wirtschaft, Kultur und Geschichte hervorgehoben.

Der Ukraine-Konflikt, aber auch die enormen Veränderungen im Nahen und Mittleren Osten, verschärfen diese Konflikte weiter.

Der Lünener Slavist und Russlandexperte Martin Hoffman arbeitet seit über 25 Jahren mit Russland zusammen, unter anderem als Geschäftsführer der Vereine Deutsch-Russisches-Forum und Petersburger Dialog. Der Schwerpunkt der Vereine liegt in der Förderung der zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutsch-

land sowie der Organisation von Begegnungen und Austausch zwischen Jugendlichen, Nachwuchskräften und Entscheidungsträgern.

Martin Hoffmann analysiert in seinem Vortrag die Schlüsselpunkte der Ost-West-Konflikte und entwickelt mögliche Szenarien deutsch-russischer wie auch europäisch-russischer Zusammenarbeit.

Die Veranstaltung ist öffentlich mit anschließender Diskussion.

i Die Europa Union versteht sich als „größte Bürgerinitiative für Europa in Deutschland“. Die Mitglieder engagie-

ren sich unabhängig von Parteizugehörigkeit für die europäische Einigung.

Attac ist die Abkürzung für den französischen Ausdruck „Vereinigung zur Besteuerung von Finanztransaktionen im Interesse der Bürger“. Diese Diskussion war Auslöser für eine Bewegung, die sich inzwischen mit Problemen neoliberaler Globalisierung beschäftigt. In Deutschland bildet Attac ein gesellschaftliches Bündnis, das von den Gewerkschaften Verdi und GEW über den BUND, die katholische Friedensorganisation Pax Christi bis hin zu kapitalismuskritischen Gruppen reicht.